

*Die Seifert-Methode sichert die Einheit von Zentralismus und sozialistischer Demokratie auf dem Gebiet der Arbeitsproduktivität, weil sie die volkswirtschaftlich notwendigen technisch begründeten Normen auf dem Wege der demokratischen Mitwirkung der Arbeiter ermittelt und festlegt. Die Seifert-Methode sichert die Einheit der gesellschaftlichen und der persönlichen Interessen, weil sie die bestmögliche Nutzung der gesellschaftlichen Arbeit gewährleistet und weil auf dieser Grundlage der Lohn und die Kaufkraft der Werkstätigen erhöht werden können. Die Seifert-Methode sichert die Einheit der gegenwärtigen und der künftigen Interessen der Arbeiter, weil sie bis auf ganz wenige begründete Ausnahmen die Beibehaltung des erreichten Lohnes gewährleistet und zugleich durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität künftige Maßnahmen zur weiteren Hebung des Lebensstandards vorbereiten hilft.*

*Durch solche Neuerermethoden wird der Einfluß der Arbeiter auf die Gestaltung und Leitung des Produktionsprozesses erhöht. Diese Neuerermethoden sind gleichzeitig wesentliche Grundlagen des sozialistischen Wettbewerbs, der nach wie vor die Hauptmethode zur Steigerung der Arbeitsproduktivität darstellt.*

Die Erfahrungen des Wettbewerbs zu Ehren des V. Parteitages zeigen, daß wir es noch viel besser lernen müssen, im Wettbewerb zwischen den Betrieben eines Industriezweiges bzw. einer WB durch kameradschaftliche Hilfe die Ergebnisse der führenden Betriebe auf alle anderen zu übertragen, und daß wir auch die Wettbewerbsziele der Betriebe verschiedener, aber miteinander verbundener und aufeinander angewiesener WB richtig koordinieren müssen. Diese Koordinierung sollte auch durch die Gewerkschaftsorganisationen betrieben werden.

In unserem Streben nach einem neuen Arbeitsaufschwung dürfen wir nicht außer acht lassen, daß die Arbeitsfreude durch Sauberkeit und Ordnung in den Werkstätten gehoben wird. Helle Räume mit freundlichem Anstrich und gepflegte Grünanlagen mit Bänken für die Erholungspausen gehören zu den Merkmalen eines sozialistischen Betriebes. Die BGL sollten den Werkleitern Vorschläge und Forderungen unterbreiten, um mit Hilfe der Kollegen selbst und der Betriebsleitung die vorhandenen Möglichkeiten zur Verschönerung der Betriebe auszunutzen.